

STADTTEILE

Blitzlichtgewitter, Rock und Balladen

Gemeinschaftskonzert von Kathy Kelly und „Spirit of Change“ – Zuhörer restlos begeistert

Von LISA INHOFFEN

WAHN. Keinen hielt es mehr auf den Bänken. Das Klatschen hunderter Hände hallte von den Wänden der Pfarrkirche St. Aegidius wider. Im Rahmen ihrer Solo-Tour „European-Gospel“ kam Kathy Kelly auch nach Wahn und riss in einem gemeinsamen Auftritt mit dem Zündorfer Gospelchor „Spirit of Change“ alle mit. Begeistert wurde mitgetanzt, gesungen – die Kirche wurde geradezu „gerockt“.

Das Gemeinschaftskonzert war vollständig ausverkauft. Bis auf den letzten Platz war alles besetzt, und dennoch standen die Menschen in einer langen Schlange bis zur Straße und warteten auf eine der heiß begehrten Stehplatzkarten, die es an der Abendkasse noch zu ergattern gab.

Früher war Kathy Kelly Produzentin der „Kelly Family“, heute geht sie eigene Wege. Im Oktober hatte man den gemeinsamen Auftritt bereits beschlossen. „Heute bei den Proben war es aber das erste Mal, dass wir mit Kathy Kelly zusammen gesungen haben“, sagte Chorleiter Michael Kessler. „Es macht einfach Spaß,



Einen mitreißenden Auftritt legten Kathy Kelly und „Spirit of Change“ in der Pfarrkirche St. Aegidius hin. (Foto: Inhoffen)

mit ihr zu singen.“ Bis es allerdings soweit war, mussten sich die Zuschauer ein wenig gedulden, die geballte Kraft von Chor und Sängerin vereint zu

hören. Aufgeteilt war das Konzert in zwei Blöcke, in denen jeweils erst der Chor alleine sang und dann zusammen mit Kathy Kelly.

Wie gewohnt gab es beim Zündorfer Gospelchor die Aufforderung an das Publikum mitzusingen, was bei Hits wie „He's got the whole world“

und „Rock my soul“ kein Problem darstellte. Begleitet wurden der 78-köpfige Chor durch seine eigene Band und Chorleiter Kessler am Klavier.

Spektakulär dann der Auftritt von Kathy Kelly. Im Blitzlichtgewitter trat sie auf die „Bühne“ und legte unter großem Jubel sofort los. Mal mit Akkordeon, mal mit Gitarre mal ganz ohne Instrument gab sie flotte Rockstücke sowie ruhige Balladen zum Besten. Dabei war ihr musikalisches Spektrum von klassisch über spanisch bis zu irisch breitgefächert. Bei dem herzerregenden Song „Carry on, don't look back“ verdrückte so manch weiblicher Fan die eine oder andere Träne. Als dann ein irisches Tanzstück folgte hielt es eine Zuschauerin nicht mehr auf ihrem Sitzplatz. Sie rannte nach vorne und tanzte vor der lachenden Sängerin.

Beim gemeinsamen Finale war die Stimmung auf dem Siedepunkt. Zusammen mit ihren begeisterten Gästen sangen Kelly und der Chor „Amazing Grace“. „Mir klingen jetzt noch die Ohren. Es war sehr laut, aber auch sehr schön“, sagte eine Besucherin nach dem Konzert begeistert. Auch Dieter Broichhagen, Mitglied von „Spirit of Change“ war zum Schluss zufrieden. „Das hat super geklappt, das tut der Seele gut.“